

Vorwillein, Und als die an dem Sonnet beruht ist, Diezen
als Vorn die vom Idet und Otten die Euboldigung
Voff Vornem Ploß zu Prag Vorn getan haben, Und
Voff die Zeit her Privilegien Grundtweßen Guff und
rege, Hauptbrenne mozt unter gehabt, die sie dann zu Con-
firmieren und bestetigen boten, Vornen in der Verschieden
und das malen, abgefragt, das Vornen in keine bestetigung
darvoff zum binden, Und aber doch in in Gnaden Zusä-
gen taten, Und das sie dersteltens der Hauptbrenne, aber
Laud und segelfertig mozt tragen darfften, Ob silden
sie dersteltens die als einen Ambtmann freibewegens,
Und was dersteltigen von die, Und die demem freigestell,
obnestens, und gebirgten, wurden, Das sie lobeligen
und redeligen Hauptbrenne setten, wolten Vornen in also.
dann her Privilegien, darvoff, guedrolich bestetigens
und Confirmieren, dasselbige Vornen die aus also beschloß
Vornen sie das Begren werden, das die darvorn selige
meynige handeln wullt, Und mit Vornen, die obnestens
Und Vornen ofte das an die von adel Otten und gemei-
nen begert Vornen, das Vornen demem freigestell zu be-
dinnen, Und ferner sie dann an Vornen zuversen,
Und Zusagen Vornen sie das allen redelich haben, also dann
darvoff das Confirmieren und Verneuen dasen, Beten
zu preßung am Montageabend des heiligen Andree
Zweckboten, Vornen kurze des hundertsten im ersten
und des Schmeßten im Sonnetzweßen farenen

Im Edeln Vornem Recht getrewen Tage
munden von Vornem Voff Tetzten
obnesten Ottenen Vornem Künigreich
zu Behem und Vornen der Land und Otten
I Otten in obre Conßler I

